



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Protokoll

der Plenumsitzung des Integrationsbeirats
am 10. Mai 2023 um 18.30 Uhr im Maltester Campus Wilhelmsburg

Frau Staatsrätin Lotzkat begrüßt die Anwesenden zur zweiten außerordentlichen Plenumsitzung des (Landes-) Integrationsbeirats der 22. Legislaturperiode.

Sie leitet über zu der vorliegenden Tagesordnung:

- TOP 1** Begrüßung, Abfrage zur Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. Februar 2023
- TOP 2** Beschlussfassung zum Antrag der AG Antidiskriminierung/Antirassismus zur Ächtung des N-Wortes
- TOP 3** Lagebild zum Zuzug von Asyl- und Schutzsuchenden in Hamburg
- Top 4** Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Abfrage zur Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. Februar 2023

- Frau Staatsrätin Lotzkat begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und die Gäste: Jana Hoppe von der Stabsstelle Flüchtlinge und übergreifende Aufgaben (SFA) und Gabriele von Stritzky von Fördern & Wohnen (F&W).
- Das Protokoll der letzten Sitzung vom 21.02.2023 wird ohne Änderungen genehmigt.
- Frau Lotzkat stellt die Beschlussfähigkeit des Integrationsbeirates fest,

TOP 2: Beschlussfassung zum Antrag der AG Antidiskriminierung/Antirassismus zur Ächtung des N-Wortes

- Die AG Antidiskriminierung/Antirassismus hat einen Antrag zur Ächtung des N-Wortes (siehe Anlage 1) erarbeitet, der allen Beiratsmitgliedern mit der Einladung zugesendet worden ist.
- Frau Dr. Khan-Gökkaya erläutert den Antrag.
- Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung verabschiedet.

- Es wird verabredet, den Antrag auch an die anderen Fachbehörden zu schicken.
- Zu dem Antrag soll nach Veröffentlichung auf der Internetseite des Integrationsbeirats ein Social Media Post abgesetzt werden.

TOP 3: Lagebild zum Zuzug von Asyl- und Schutzsuchenden in Hamburg

Frau Hoppe stellt die aktuellen Entwicklungen zum Zuzug Asyl- und Schutzsuchender in Hamburg in folgenden Bereichen dar (Präsentation, Anlage 2):

- Aktuelle Lage - Belegungssituation in den Unterkünften (inkl. Erläuterung der einzelnen Standortkategorien)
- Kita
- Schule
- Kinder/Jugend/Familie
- Gesundheitsversorgung
- Arbeitsmarkt

Im Anschluss schließt sich eine Diskussion an. Die Mitglieder des Integrationsbeirats haben dabei u.a. folgende Punkte bzw. Problemlagen angesprochen:

Belegungssituation in den Unterkünften:

- Verweildauer in den Notstandorten => Frau Hoppe erläutert, dass die Verweildauer so kurz wie möglich gehalten werde (Motto „First In - First Out“). Nicht immer war dies seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine möglich.
- Unterschiedliche Ausstattung und Standards der (Not)standorte => Frau Hoppe erläutert, dass aufgrund der Notwendigkeit, eine Vielzahl an Unterbringungsmöglichkeiten in kürzester Zeit vorzuhalten, ein einheitlicher Standard nicht immer gegeben sei. Z.T. hatte F&W als Betreiber der Unterkünfte nur drei Tage Vorlauf, um diese auszustatten und die notwendige Logistik zu organisieren.
- Verpflegungssituation in den Unterkünften ist unterschiedlich => Frau Lotzkat erläutert, dass dies abhängig sei vom rechtlichen Status und somit auch vom Leistungsbezug (Wechsel vom Asylbewerberleistungsgesetz in das Grundsicherungssystem nach SGB II).
- Unterbringung von Geflüchteten mit kognitiven Einschränkungen => Frau von Stritzky erläutert, dass besondere Bedarfe nach Möglichkeit bereits im Ankunftszentrum geprüft werden. F&W sei aber immer auf Hinweise zu Behinderungen oder gesundheitlichen Einschränkungen angewiesen, um eine bedarfsgerechte Unterbringung gewährleisten zu

können. Gerade bei kognitiven Einschränkungen sei dies nicht immer gleich offensichtlich, sondern offenbare sich erst im Alltag.

- Übergang/Umzug in den privaten Wohnraum => Frau Hoppe weist hier auf die grundsätzlich angespannte Wohnraumsituation in Hamburg, die einen Übergang in privaten Wohnraum erheblich erschwere.
- Beschwerdemanagement auch bei Drittanbietern/externen Dienstleistern in den Unterkünften von F&W => Hierzu führt Frau von Stritzky aus, dass derzeit das bewährte Beschwerdemanagement-Tool (Feedbackverfahren) auch auf externe Betreiber ausgeweitet werde. Die Rückmeldefrist betrage dann einheitlich vier Wochen.
- Sicherheit in den Unterkünften => Hier verweist Frau von Stritzky auf ein Schutzkonzept hin, zu dem auch die Mitarbeitenden der externen Sicherheitsdienste regelmäßig geschult werden.

Gesundheitsversorgung

- Teils mangelnde lokale Gesundheitsversorgung (im Umkreis der Unterkünfte) => hier verweist Frau Lotzkat auf die Zuständigkeit bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV), die für die Verteilung der Kassenzulassungen auf die einzelnen Bezirke/Stadtteile zuständig sei.
- Die Regelversorgung wird zurzeit durch eine basismedizinische Versorgung über mobile Teams ergänzt, um unmittelbar notwendige Bedarfe in Unterkünften zeitnah zu decken – u.a. in einem sog. Rendezvous-System mit dem Kassenärztlichen Notdienst - und um die Überführung in die Regelversorgung zu ermöglichen.

Sprachkurse

- Sprachkurse sind z.T. nicht sehr homogen besetzt, damit ergeben sich teils unterschiedliche Lernniveaus => Frau Dr. Muth weist im Zusammenhang mit Sprachkursen auf die Nutzung des BAMF-Navigators hin ([BAMF-NAvl - Integrationskurse](#)), über den offene Kursplätze für die unterschiedlichsten Kurstypen gefunden werden können und, dass auch aus pädagogischen Gründen eine möglichst heterogene Besetzung der Kurse ratsam sei und dies von den Kursträgern in der Regel auch angestrebt werde.

Kinderbetreuung/Kita/Beschulung:

- Die Beschulung erfolgt sehr zeitnah. Sie ist nur in den Notstandorten nicht möglich => Frau Hoppe weist darauf hin, dass keine Beschulung möglich sei, weil die Verweildauer möglichst kurz sein sollte (siehe oben).

- Aus den Reihen der Beiratsmitglieder kommt die Anregung, Unterkünfte kinderfreundlicher zu gestalten, indem Kinder und Jugendliche selbst Räume gestalten (z.B. im Rahmen einer Projektwoche in einer umliegenden Schule). Frau von Stritzky nimmt die Anregung mit.

Frau Lotzkat schließt den Tagesordnungspunkt ab und erneuert abschließend ihr Angebot, bei Beschwerden in Einzelfällen direkt auf die Sozialbehörde oder F&W zuzugehen. Wichtig sei hierbei, den ganz konkreten Sachverhalt zu schildern. Nur so könne im Einzelfall adäquat geholfen werden.

- ⇒ Hinweis: Das Kontaktformular für das Feedbackmanagement für Unterkünfte befindet sich auf der Webseite von F&W (<https://www.foedernundwohnen.de/unternehmen/feedback-und-compliance/feedback/>). Über das Kontaktformular wird auch eine Einverständniserklärung (durch die Meldemaske) abgefragt. Wenn man das Funktionspostfach von extern erstmalig anschreibt, würde diese entfallen (der Datenschutz wäre nicht gewährleistet). Daher bleibt bisher nur das Kontaktformular über die Homepage. Zudem können die Bewohnerinnen und Bewohner gerne die offenen Sprechstunden des Feedbackmanagements nutzen (Flyer siehe Anlage 3).

TOP 4: Verschiedenes

Bundesintegrationsbeirat

- Aus den Reihen der Beiratsmitglieder wird eine Teilnahme des Hamburger Integrationsbeirats am Bundeszuwanderungs- und Integrationsbeirat (BZI) angeregt. Eine Verabredung über das weitere Vorgehen wird nicht getroffen, sondern noch ein interner Austausch verabredet, den die Mitglieder des Integrationsbeirates selbst organisieren.

Zusammenarbeit Bezirke und Landesintegrationsbeirat

- Die Beiratsmitglieder wünschen sich einen Überblick über die bisherige Zusammenarbeit zwischen den bezirklichen Integrationsgremien und dem Hamburger Integrationsbeirat sowie die finanziellen Mittel für die bezirkliche Integrationsarbeit.
- In diesem Zusammenhang verweist die Geschäftsstelle im Nachgang auf die beiden Drucksachen [22/10974](#) vom 21.02.2023 und [22/9732](#) vom 01.11.2022, die eine gute Übersicht bieten.

Weitere Sitzungsplanung:

6. Juni 2023:

- Vorstellung und Sitzungsleitung durch Senatorin Melanie Schlotzhauer
- Sitzung findet im HWC statt.

- Vorbereitungstermin mit den Sprecherinnen und dem Sprecher ist am Donnerstag (11. Mai).

26. September 2023:

- Sitzungsleitung durch Innensenator Andy Grote.
- Themen werden im Vorfeld eingesammelt und in einer Vorbereitungssitzung mit der BIS gebündelt.

30. November 2023:

- Sitzung findet im Hamburger Rathaus statt (Raum ist bereits reserviert).
- Sitzungsleitung durch Senatorin Melanie Schlotzhauer.
- Jahresrückblick und Wahlen.

Zwischenbericht zur Arbeit des Hamburger Integrationsbeirats

- Der Fragebogen an die bezirklichen Mitglieder ist per Post versendet worden.
- Rücksendefrist war der 8. Mai.
- Erste Ergebnisse der Befragung werden am 6. Juni auf der Plenumsitzung vorgestellt.
- Wie angekündigt, soll anschließend in einem Kurzworkshop die Stellungnahme des Beirats zu dem Zwischenbericht erarbeitet werden.
- Die Ausschreibung zur Vergabe der Moderation des Kurzworkshops läuft noch bis zum 15. Mai.
- Wenn die Moderation feststeht, wird die Geschäftsstelle einen Termin für den Kurz-Workshop (3 Std.) versenden.

Dorothea Stille

Anlagen